

# Mährischer Grenzboten

Offizielles Nachrichtenblatt der Gemeinschaft Iglauer Sprachinsel e.V.

**Herausgeber und Verlag:** Gemeinschaft Iglauer Sprachinsel e.V.  
Adresse der Geschäftsführung, Seite 2  
**Verlag:** Mährischer Grenzboten  
**Erscheinungsweise:** Sechs Doppelfolgen pro Jahr.  
Auslieferung am Beginn der Doppel-Ausgabe.  
**Druck:** Druckpress GmbH, 69181 Leimen/Heidelberg.  
**Bezugspreis** Deutschland u. europäisches Ausland: 45.00 €/Jahr.  
**Der Mähr. Grenzboten als E-Papier** ([www.iglau.de](http://www.iglau.de)): 39.00 €/Jahr.  
**Kündigungsfrist:** Vier Wochen vor der nächsten Ausgabe.  
Keine Rückerstattung nicht verbrauchter Abgebühren.



**Verantwortlicher Schriftleiter, Verlags- und Vertriebsleitung:**  
**Jörg Gerspach**  
Erlenweg 4  
69436 Schönbrunn  
Telefon: 0 62 62/9 50 90, Telefax: 0 62 62/8 80 99 87  
E-Mail: [grenzboten1848@gmail.com](mailto:grenzboten1848@gmail.com)

**Bankverbindung:** Mährischer Grenzboten  
Volksbank Neckartal – (BIC: GENODE61NGD)  
IBAN: DE75 6729 1700 0025 0622 13

76./178. Jahrgang

April/Mai 2026

Nr. 2



Am Fluss, an der „Igel“  
rauscht leise das Licht, es glitzern die Wellen im  
Frühlingsversprechen, der Frühling selbst malt  
Blüten in schimmernde Sicht und lässt kalte Win-  
tergedanken zerbrechen.

Hoch oben thront die Stadt auf dem Berg, im  
warmen Maienschein ihre Mauern erglücken, ver-  
wünschen wie aus einem alten Zwergenmärch',  
wo Türme im Abendrot und des Nachts auch die  
Moderne träumend verglücken.

Im duftenden Grün im Tal, an den Igel-Ufern, wo  
erste Blümlein den Frühling markieren und sich  
wiegen im Frühlingswind als wollten sie winken  
und sagen komm doch wieder her geschwind,  
komm in die Heimat um auf gewohnten Pfaden zu  
Flanieren und zu Spazieren.

*Der Königstein (links im Bild u. kleines Foto rechts),  
1565 errichtet, erinnert an den Besuch des böhmischen  
Königs Ferdinand I., der mit großem Gefolge drei  
Tage in Iglau weilte und an der böhmisch-mährischen  
Grenze, an der der Stein steht, die Freiheit Böhmens  
beschwor.*



Der Königstein  
wacht still über Stadt und Zeit,  
seine Geschichte erzählt von  
vergangenen Tagen,  
von Königen, Hoffnung,  
von Mut und Geleit,  
vom Flüstern der Winde  
von heimatlich schönem  
und traurigem Betragen.

